

Christina von Braun: Geschlecht als Politikum

UNIPARK NONNTAL / ERZABT-KLOTZ-STR. 1, HS E.004 (Anna Bahr-Mildenburg)



EINE KOOPERATION VON



UNIVERSITÄT
SALZBURG

VORTRAG / CHRISTINA VON BRAUN: GESCHLECHT ALS POLITIKUM

MITTWOCH, 25. OKTOBER 2017, 19.00 Uhr, UNIPARK, Erzabt-Klotz-Str.1, HS E.004 (Anna Bahr-Mildenburg)

Nicht nur die Reproduktionsmedizin, auch andere Faktoren haben die Geschlechterbilder in den letzten Jahrzehnten vollkommen verändert. Dieser Wandel beunruhigt und ist einer der Gründe für die Polemik gegen Gender. Allerdings wird dabei übersehen, dass die Geschlechterstudien nicht der Auslöser, sondern selber eine Folge dieser Entwicklung sind. In ihrem Vortrag geht die Referentin auf den Wandel von Sexualität und Fortpflanzung in den letzten zweihundert Jahren ein und skizziert die politische Brisanz dieser Entwicklung, die in den aktuellen Wahlkämpfen unübersehbar geworden ist.

Christina von Braun ist Kulturtheoretikerin mit dem Schwerpunkt Geschlecht und Geschichte, Autorin und Filmemacherin; Gründung und Leitung des Studienganges Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin und bis 2012 Sprecherin des Graduiertenkollegs Geschlecht als Wissenskategorie; seit 2012 Gründungsleiterin und derzeitig Kodirektorin des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg.

Die zunehmenden Angriffe auf die Genderforschung und eine affektgeladene Abwehr gegen geschlechterpolitische Forderungen wurden in der Ringvorlesung „Polemik und Gender. Konstruktionen – Distinktionen – Provokationen“ im SoSe 2017 unter verschiedenen Aspekten vorgestellt und zur Diskussion gebracht. Die sich zuspitzenden Polemiken zu und um diese Forschungsbereiche wollen wir weiter verfolgen und im kommenden Studienjahr in einer Vortragsreihe mit einer interessierten Öffentlichkeit diskutieren. Christina von Braun, deren Vortrag im Mai 2017 abgesagt werden musste, eröffnet diese in unregelmäßigen Abständen stattfindende Reihe.

KONZEPTION: Hildegard Fraueneder (Mozarteum), Christa Gürtler (FB Germanistik) **BILDQUELLE:** © Maik Schuck

INFORMATION: Silvia Amberger, silvia.amberger@sbg.ac.at, Tel. +43-662-8044-2377 // www.w-k.sbg.ac.at/kunstpolemik-polemikkunst
Kooperation mit dem Frauenbüro der Stadt Salzburg